

Volker Tagblatt

12 Jahrgang.

Samstag 8. Jänner 1916.

Nr. 3373.

50.000 Mann russische Verluste in den Neujahrskämpfen.

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 7. Jänner. (R.-B.) Amtlich wird veröffentlicht:

Russischer Kriegshauptlag.

Der gestrige Tag verlief im Nordosten verhältnismäßig ruhig. Nur am Styr kam es vorübergehend zu Kämpfen. Der Feind besetzte den Kirchhof nördlich Czartorysk, wurde aber von österreichischer Landwehr bald vertrieben. Heute früh eröffnete der Gegner wieder seine Angriffe in Digtalitz. Turkestanische Schützen brachen vor Tagesanbruch gegen unsere Truppen nördlich von Buczacz vor und drangen in einem schmalen Frontstück in unsere Gräben ein. Die Honvedinfanterieregimenter 16 und 24 warfen aber den Feind im raschen Gegenangriff wieder hinaus. Es wurden zahlreiche Gefangene und drei Maschinengewehre eingebracht.

Wie aus Gefangenenausagen übereinstimmend hervorgeht, ist vor den letzten Angriffen gegen die Armeepflanzergelände der russischen Mannschaft liberal mitgeteilt worden, daß eine große Durchbruchschlacht bevorsteht, die das russische Heer wieder in die Karpathen führen werde. Inerlässigen Schätzungen zufolge betragen die Verluste des Feindes in den Neujahrskämpfen an der bessarabischen Front und an der Strypa mindestens 50.000 Mann.

Stalienischer Kriegshauptlag.

Die Geschüßkämpfe dauerten an vielen Stellen der Front fort und waren im Gebiete des Col di Lana bei Fillich, am Götzer Brückenkopf und im Abschnitt bei Hochflüche von Doborbo zeitweise ziemlich lebhaft.

Serbischer Kriegshauptlag.

Die Truppen der Armee des Generals v. Knežević haben die Montenegriner bei Mojkovac am Sarakle, bei Cebusa nördlich von Berane und aus den Stellungen westlich von Rozaj und auf dem halben Wege zwischen Spek und Blava nach heftigen Kämpfen geworfen. Unsere Spitzeln sind 10 Kilometer von Berane entfernt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, FML.

Der Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 7. Jänner. (R.-B. — Wolffbüreau.) Aus dem großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegshauptlag.

Nichts Neues.

Ostlicher Kriegshauptlag.

Aus dem Kirchhofe nördlich Czartorysk, in dem sich eine russische Abteilung befestigt hatte, wurde der Feind heute nachts wieder vertrieben.

Balkan-Kriegshauptlag.

Die Lage ist unverständlich.

Oberste Heeresleitung.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 7. Jänner. (R.-B.) Das Hauptquartier teilt mit:

Frankfront.

Keine Aenderung.

Kaukasusfront.

Vorpostenkämpfe.

Dardanellenfront.

Heftiger Artilleriekampf. Unsere Artillerie brachte eine Haubitzenbatterie zum Schweigen. Eine Feldbatterie

beschoß wirkungsvoll das feindliche Lager bei Seddlitz. Ein französisches Flugzeug wurde an der anatolischen Küste herabgeschossen. Der Flieger ist tot. Im Abschnitt Anaforta wurden 130 Wagen, 2000 Ritten Artilleriemunition und eine eingetragene Mitrailleuse gefunden.

Die Lage auf den Kriegshauptlagern.

Wien, 7. Jänner 1916.

In Rußland ist die russische Offensive anscheinend eingestellt worden. Die Verluste, die der Feind in den wenigen Tagen seiner Offensive erlitten hatte, sind ungeheuer zu nennen, und dies erklärt wohl am besten die Tatsache, daß der Feind so rasch zur Besinnung gekommen ist.

An der italienischen Front finden Geschüßkämpfe statt. Dergleichen in Frankreich.

An den Dardanellen herrscht seit langer Zeit das Artilleriegeschloß zwischen den durch Batterien der Verbündeten (besonders österreichisch-ungarische) wesentlich verstärkten türkischen Artillerie und den Geschützen der Engländer und Franzosen bei Seddlitz. Kein Wunder, daß die artilleristischen Erfolge der Türken tagtäglich bedeutungsvoller sind.

Die von den Engländern und Franzosen erwarteten Angriffe bei Salonik haben noch nicht eingesetzt. Von den vielen Nachrichten, die über die Vorbereitungen der Engländer und Franzosen in dieser Front im Umlauf sind, dürfte nur die fortgesetzte Ausbaurung der Verteidigungsfront stimmen. Es ist indessen nicht ausgeschlossen, daß ein Teil der feindlichen Truppe nach Salonik beordert wurde, um die Landkationen im Falle der Notwendigkeit zu unterstützen.

Berichte der feindlichen Generalsstäbe.

Stalienische Meldung.

Rom, 5. Jänner. Amtlicher Heeresbericht: Im Gebiet von Riva besetzen unsere Truppen nach sorgfältiger artilleristischer Vorbereitung neue höher gelegene Stellungen an den steilen Abhängen von Valcesa an der Kochetta. Nach einem kurzen, aber heftigen Kampfe besetzten sie zwei Schützengraben an den Hängen des Monte Sperone. In der Nachtgegend drang im Abschnitt von Montalone eine unserer Abteilungen aus ihren Schützengräben vor, machte einen plötzlichen Sprung nach vorn und besetzte eine neue weiter vorgeschobene Stellung, wo sie sich verchanzte. Gezeichnet: General Cadorna.

Russische Meldung.

Petersburg, 5. Jänner. Amtlicher Bericht vom Dienstag:

Die Deutschen versuchten in der Gegend von Eitzenhof (5 Kilometer westlich Deneubarden) die Düna zu überschreiten, wurden jedoch durch unser Feuer zurückgeworfen. Bei ihrem Versuch, sich mit weißen Mänteln zu bedecken, unseren Gräben bei dem Bahnhof Jargrab (13 Kilometer südlich Lienenhof) zu nähern, wurden die Deutschen in die Flucht geschlagen. In der Gegend von Czartorysk wurde der Feind zwischen Kuschnowka und dem Bahnhof Podgeremje (nördlich der Eisenbahn Kowel—Sarn) aus dem Waldbelände herausgeworfen. In der Gegend der mittleren Strypa überschritten unsere Truppen die Drahtgitterlinie des Feindes und besetzten einen Teil der Schützengräben östlich des Dorfes Bielawine (8 Kilometer nördlich von Buczacz).

Französische Meldung.

Paris, 5. Jänner. Amtlicher Bericht vom Dienstag nachmittags:

Kein Ereignis von Bedeutung während der verfloffenen Nacht. Gestern abends zerstörte unsere Artillerie

an der Grenze von Andezy in der Gegend von Nage ein Haus, in dem Maschinengewehre untergebracht waren.

Amtlicher Bericht vom Dienstag abends: Im Artois verursachte unsere Artillerie feindlichen Arbeitergruppen im Abschnitt von Thelus empfindlichen Schaden. Im Norden von Arras räumten unsere Batterien ein heftiges Feuer auf deutsche Truppen, die man in den Verhöhlen von Ronge bemerkt hatte. In den Vogesen wirkte unser Feuer auf die feindlichen Werke in der Gegend von Baisweiler, nordwestlich von Altkirch. Die feindlichen Gräben wurden eingeobert, ein Munitionsschuppen flog in die Luft.

Belgischer Bericht: Nach einer ruhigen Nacht wurde der Artilleriekampf mit Heftigkeit im Abschnitt von Dignuiden und Brachten wieder aufgenommen. Im Laufe des Morgens bei Steenstraete Bombenkampf, der sich zu unseren Gunsten wandte.

Orientarmee: Bulgarische Abteilungen plünderen einige Dörfer an der griechischen Grenze. Sonst ist nichts von unserer Front zu melden.

Dardanellenexpeditionskorps: Weniger lebhafter Kanonade während des 2. und 3. Jänner. Sonst ist nichts Wichtiges zu melden.

Englische Meldung.

London, 5. Jänner. Amtlicher Heeresbericht:

Am 4. Jänner brachen wir während eines aussehenden Artilleriekampfes zwei deutsche Haubitzenbatterien in der Strecke von Armentieres zum Schweigen. Weiter nördlich bei Ypern trieben wir eine deutsche Arbeiterabteilung auseinander. Nördlich von Albert eröffnete der Feind nach mehrstündiger Artillerievorbereitung ein heftiges Gewehrfeuer aus seinen Laufgräben. Unser Feuer verhinderte jedoch die Entwicklung eines Angriffes.

Der Seekrieg.

„Persia“.

Wien, 7. Jänner. (R.-B.) Die „Adonische Zeitung“ meldet aus Washington: Der Staatssekretär Lansing erklärte, es gebe keinen „Persia“-Fall, so lange die Staatsbehörde nicht den leistungsfähigen Beweis für die Anwendung des Torpedos hätte. Lansing verweigerte die Erörterung der Frage, ob auf der „Persia“ eine Kanone gemeldet sei. Allgemein wird angenommen, daß die Regierung die Amerikaner davor warnen wird, auf bewaffneten Schiffen Uberschreitungen zu machen.

London, 7. Jänner. (R.-B.) Die Peninsular and Oriental Line gibt bekannt, daß beim Untergang der „Persia“ 106 Personen gerettet wurden und 335 ertranken.

Der Untergang eines englischen Unterseebootes.

Haag, 7. Jänner. (R.-B.) Wie das Marine-departement mitteilt, hat das niederländische Kriegsschiff „Nordbrabant“ in der Nähe von Zeele, außerhalb der territorialen Gewässer, ein britisches Unterseeboot getroffen, das Signale gab. Die Besatzung von 32 Mann wurde vom niederländischen Kreuzer gerettet. Das Unterseeboot ist gesunken.

Nieuw Diep, 7. Jänner. (R.-B.) Das in der Nähe von Zeele gesunkene englische Unterseeboot ist das „E 17“. Zur Besatzung gehörten auch 13 Offiziere.

Aus Griechenland.

Wien, 7. Jänner. (R.-B.) Die Lage Griechenlands „erleuchtet“.

Lugano, 7. Jänner. Der Vertreter des „Corriere della Sera“ in Athen schildert die große Aufregung, die die Vorgänge in Salonik in Athen hervorgerufen. Gegenüber dem Generalstabchef der dritten Division, Trikupis, der im Auftrag seiner Regierung Auf-

Arbeiten zur Verringerung der Verhältnisse der Flüchtlinge bereits im Gange. Die Flüchtlinge, welche in Gränzlern untergebracht sind, sollen demnächst nach Niederösterreich, Böhmen und Mähren verlegt und zum größten Teil in ländlichen Bezirken angesiedelt werden. Diese Verlegung ist, wie wir heute erfahren, zum großen Teil bereits erfolgt. — Die Flüchtlinge waren über die freundliche Weihnachtsübertragung, die ihnen durch den Wohltätigkeitsklub der Polaer zuteil wurde, freudig überrascht und dankten in bewegten Worten.

Fragen, die der Verantwortung harren. Kürzlich lasen wir in den Tagesblättern, daß der Fürstbischof Sebej und der Landeshauptmann Mgr. Sabatini seiner k. u. k. Apostolischen Majestät die Ausbldung der neuen Bevölkerung der gefährdeten Grafschaft Görz und Trentino zu sich in gelegten Dalmatien und Bosnien, Deutsch- und Westschl. Tirol, Triest und Krain, Ungarn und Kroatien, Polen und Ruthenen, kurz alle Völkergeschichten dieser ehemwürdigen Monarchie haben ihrem geliebten Kaiser und König in der einen oder anderen Form während dieses Krieges geschuldet — bis auf Jähren. Womit beschäftigt sich unser Landesausführer? Wo weilt unser Landeshauptmann? Warum ist unser Landesausführer nicht Mitglied des Hilfskomitees für die Flüchtlinge aus dem Süden? Was haben Landesausführer und Landesausführer im Interesse der evakuierten Bevölkerung unternommen?

Einführung von Schulen im Entbehrung vom Landsturm dienste. Das Ministerium für Landesverteidigung sieht sich veranlaßt, bezüglich des Vorganges für die Einführung von Schulen im Entbehrung vom Landsturm dienste im allgemeinen Interesse folgendes mitzuteilen: 1. Ansuchen um Entbehrung vom Landsturm dienste sind, wenn öffentliche Interessen vorliegen, grundsätzlich bei den politischen Bezirksbehörden einzubringen. Bemerkenswert ist, daß persönliche Verhältnisse der Landsturm dienstplichtigen die Entbehrung vom Landsturm dienste nur in außerordentlichen ungewöhnlichen und amtlich festgestellten Fällen begründen. 2. Mit Heeresfeststellungen betraute Firmen haben Gesuche um Entbehrung ihrer Angehörigen beim Kriegsdienst einzubringen. 3. In der Folge werden alle beim Ministerium für Landesverteidigung direkt eingebrachten Entbehrungsgesuche, sowie die von Angehörigen der in aktiver militärischer Dienstleistung stehenden Personen betreffend anstatt beim vorgesetzten Kommando des betreffenden eingetragenen Ansuchen um kurze Beurlaubung, dann telegraphische Urgenzen betreffend solcher Gesuche als gegenstandslos ohne Beachtung gelassen werden. 4. Anzeigen über angelegte Entbehrungsgesuchsbüchlein werden nur dann näher untersucht, wenn sie mit genauer Angabe des Namens und der Adresse des Anzeigers versehen sind. Anonyme Anzeigen werden nicht berücksichtigt.

Die Einstellung der Geschwornengerichte. Durch die kaiserliche Verordnung vom 7. Juli 1915 ist die zeitweilige Einstellung der Geschwornengerichte, die das Gesamtministerium zu Beginn des Krieges für die Dauer eines Jahres verfügt hatte, bis Ende März 1916 verlängert worden. Für die Festsetzung dieses Endtermins war die Erwägung maßgebend, daß im Laufe des Jahres 1915 wieder normale Verhältnisse eintreten könnten, und daß es daher vielleicht möglich sein würde, spätestens in den ersten Monaten des Jahres 1916 die Geschwornenlisten anzulegen und die Schwurgerichte sodann anfangs April ihre Tätigkeit wieder aufnehmen zu lassen. Angesichts der Fortdauer des Krieges ist aber nunmehr die weitere Einstellung der Geschwornengerichte aus den gleichen Gründen notwendig, die diese Maßnahmen bisher geboten. Obgleich die kaiserliche Verordnung vom 7. Juli 1915 die Wirksamkeit der Geschwornengerichte bis Ende März 1916 einstellt, ist die Verlängerung der Einstellung doch schon jetzt dringlich. Die Bildung der Geschwornenlisten erfordert einen Zeitraum von mindestens drei Monaten, die Anlegung der Urlisten müßte also, wenn die Einstellung der kaiserlichen Verordnung nicht schon früher verlängert wird, anfangs 1916 beginnen. Da aber heute schon festgestellt, daß sich gegenwärtig brauchbare Listen nicht werden herzustellen lassen, und daß die Wiederaufnahme der Tätigkeit der Geschwornengerichte im April 1916 nicht möglich sein wird, wäre die Durchführung des Anlegungsverfahrens ein völlig nutzloser Kraft- und Müheaufwand, der insbesondere von den Gemeinden schwer empfunden würde. Die im Reichsgesetzblatt und in der „Wiener Zeitung“ zur Verlautbarung gelangte kaiserliche Verordnung vom 2. Jänner 1916 nimmt die weitere Einstellung der Wirksamkeit der Geschwornengerichte für das ganze Staatsgebiet bis zum Ende des Jahres 1916 in Aussicht, ermächtigt aber die Regierung, die Schwurgerichte auch schon früher in Wirksamkeit treten zu lassen. Die Ministerialverordnung vom 23. August 1915, welche die Anlegung der Geschwornenlisten in den ersten drei Monaten des Jahres 1916 anordnet, wird außer Kraft gesetzt und die Regierung beauftragt, den Zeitpunkt ihrer Ertüchtigung rechtzeitig zu bestimmen.

Damenkomitee für Kriegsfürsorge Pola. Das Präsidium des hiesigen Damenkomitees für Kriegsfürsorge hat am 3. I. M. dem k. u. k. Kriegsministerium, Ma-

rinektion, für die Witwen und Waisen der Gefallenen der k. u. k. Kriegsmarine 100 Kronen 80 Heller; dem k. u. k. Kriegsministerium, Kriegsfürsorgeamt, in Wien am 7. I. M. für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten benannten Flotte 1520 Kronen, den im Felde Ermordeten 1900 Kronen, für unsere Helden am Isonzo 30 Kronen geleistet.

Ergebnis der Benachteiligung des Leuchtturmes in Esen vom 2. Jänner bis einschließl. 5. Jänner 1916. 2. Jänner Kr. 139.40, 3. Jänner Kr. 25.40, 4. Jänner Kr. 659.90, 5. Jänner Kr. 178.60. Bisheriger Reinertrag Kr. 20.912.52.

Kaffee für das Rote Kreuz. Das kleine italienische Städtchen Kaffee hat anläßlich der Weihnachtstages eine Sammlung für das Rote Kreuz veranstaltet, welche 184 Kronen 20 Heller einbrachte.

Stichtspiele im Marinekasino. Heute finden im Marinekasino um 5 1/2 Uhr nachmittags Stichtspiele statt.

Kinovorstellungen im Politeama Ciscutti. Heute von 4 bis 7 Uhr nachmittags Kinovorstellungen mit neuem reichhaltigen Programm.

Feldgrüne Seebataillons-Uniformen
Blusen, Bretchenhosen, Überblusen
in jeder Größe lagernd
IGNAZIO STEINER
Piazza Foro Piazza Foro

Armee und Marine.
Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 7.
Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Scheinwein.
Garnisoninspektion: Heute Hauptmann v. Petretic; morgen Rittmeister Vadi.
Vergütliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Einienchiffsarzt d. R. Dr. Weller; im Marinehospital Einienchiffsarzt d. R. Dr. Groyer.

Gottesdienst. Heute den 8. Jänner l. J. findet in der Marinekirche anläßlich des griechisch-katholischen Weihnachtsfestes um 9 Uhr a. m. ein griechisch-katholischer Militär-gottesdienst statt. — Evangelischer Gottesdienst Sonntag: Pola, 8 Uhr a. m. ungarisch für die ev. Reformierten; Pola, 9 Uhr a. m. ungarisch für die ev. Lutherischen; Pola, 10 Uhr 30 Min. a. m. deutsch für beide Bekenntnisse; Perog, 2 Uhr 30 Min. v. m. ungarisch für beide Bekenntnisse. Mannschaften nach Zulässigkeit des Dienstes (geschlossene Abteilungen) teilnehmen.

Ernannt werden (mit 1. Dezember 1915) zu Seeliedten (mit dem Range vom 1. Dezember 1915) die Seeführer: Johann Sanner, Rudolf Pfeiffer, Heinrich Wägenborfer, Johann Graf de Fontaine-Harmoncourt-Ungerzugi, Julius Weissenbacher, Richard Kiehl, Guido Eder v. Hentsch, Herder Huber, Oskar Föber, Franz Regner, Ritter v. Vlesleben, Felix Wiber, Theodor Prossner, Leodegar Ustynsek, Egon Baumgartner, Rene Wabls, Berthold Kaimann, Friedrich Hsenka, Thadäus Morgenstern Eder v. Podjatz, Ottokar Holoubek, Viktor Vilinski, Reinhard Kubofsky, Bruno Wagner, Method Pir, Friedrich Schöpfel, Johann Jalaudek, August Holleschek, Karl Köcher, Josef Meniga, Hermann Wunsch, Vladimir Králj, Adolf Siebenlehner, Hermann Leichter, Erich Huber von Drög, Bruno Stransky Eder v. Stanograb, Reinhold Hönig, Johann Becker, Anton Fiala, Josef Engler, Bruno Andreatta, Vladimir Andoljsek, Johann Levec, Ota Pasky, Dragan d'Elia, Hermann Kraus, Alexander Lupinski, Eugen Chlilk, Karl Gohla, Alfons Jagic, Guido Bernardi, Georg Graf Draskovich de Trajkotjan, Friedrich Adam, Josef Glaberek, Mirko Pleiwisch, Arthur Berthold, Dragana Andric, Heinrich Eibl, Walter Fabrici Eder v. Südwalden, Adolf Kopyjak, Franz Freiherr v. Seyffertitz, Karl v. Rebl, Max Lan, Otto Nusger, August Laubinger, Johann Goll.

Kapitänleutnantsprüfungen in Triest. Laut Mitteilung des k. k. Hofen- und Seefahrtskapitanates Triest kann die nächste Kapitänleutnantsprüfung nicht im Monate Februar abgehalten werden, sondern findet im laufenden Monate statt. Die Kandidaten, welche zu dieser Prüfung zugelassen werden wollen, hätten sofort ihre Gesuche beim Präsidium der k. k. Seebeförderung in Triest einzureichen. Diese müssen mit den von der Ministerialverordnung vom 1. März 1902, Nr. 45, betreffend die Vorschriften zur Erlangung der seemannschaftlichen Kongenialitäten in der Handelsmarine, vorgeschriebenen Dokumenten versehen sein. Die Zeugnisse, welche die auf Kriegsschiffen geleisteten Dienste betreffen, sind beizu-

legen. Jene Kandidaten, welche gegenwärtig wegen Verweigerung irgend eines Dokumentes nicht in der Lage sind, nachzuweisen, daß sie die verlangten Bedingungen erfüllen, werden gleichfalls zur Prüfung zugelassen, mit der Vorbedingung, daß ihnen das Dreden erst dann ausgestellt werden wird, wenn sie nachgewiesen haben werden, den diesbezüglich geltenden Vorschriften entsprechen zu haben. Um in der Lage zu sein, rechtzeitig das Prüfungsprogramm zu überreichen und die Prüfungskommissionen einzuberufen, haben sich die Kandidaten bei den hiesigen Hofen- und Seefahrtskapitanat zu melden, damit die Seebeförderung rechtzeitig verständigt werden könne. Die Prüfung beginnt am 12. I. M. um 10 Uhr a. m. mit der Angewandtenprüfung, bei der nautischen Sektion der k. k. Seebeförderung in Triest.

Ausweis der Spenden.
An Handen des Präsidiums des hiesigen Frauenhilfsvereines vom Rote Kreuz für Triest und Istrien sind für diesen Monat folgende Zwecke folgende Spenden eingelaufen:
(Spenden seit dem 1. Jänner 1916.)

Für das „Rote Kreuz“:
Für verkaufte leere Flaschen 20 K 45 h; Frau H. Kell in Baden 10 K; Reinertrag der Besetzung Rizzi 290 K; Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 17 K 75 h; Sammlung des „Gazzettino di Pola“ 12 K; Gageheiler „Blitz“ 14 K 84 h; Skonto für verkaufte Fächer (Frau Rebuttsch) 5 K 50 h; halber Ertrag des Kino „Novara“ 30 K; halber Ertrag des Kino „Leopold“ 30 K; halber Ertrag des Kino „Ideal“ 15 K; 8 Eselstuhlen 11 K; Skonto für 100 verkaufte Kappenmützen 10 K; Herren T. Mattiassevich und N. Vierzoli, halber Ertrag des Theaterkino, 350 K; Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 39 K 50 h; Skonto für einen verkauften Kriegsbecher 3 K 4 h; Herr A. Milovan 5 K; halber Ertrag der Sammelbüchsen von Nr. 1—50 92 K 16 h; Frau Drahan für im Marinekonsummagazin verkaufte Flaschen 5 K; Summe 1033 K 27 h.

Prothesenfond für Kriegsinvalide der Kriegsmarine:
Früherer Ausweis 828 K 41 h. Neu eingelaufen: Sparkassezinsen im Jahre 1915 11 K 83 h; Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 20 K; Summe 860 K 24 h.

Dem Damenkomitee für Kriegsfürsorge, Pola, zugekommene Spenden:
(Spenden seit dem 1. Jänner 1916.)

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:
Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 990 K 54 h; Sammlung des „Gazzettino di Pola“ 6 K; —Mannschaft des Marineechtschen Komitees anläßlich der Weihnachtstages am 24. Dez. 24 K 81 h; halber Ertrag des Kino „Novara“ 30 K; halber Ertrag des Kino „Leopold“ 30 K; halber Ertrag des Kino „Ideal“ 15 K; Unteroffiziere und Mannschaft des Marineschichtschiffes zum Andenken an den verstorbenen Waffennat Paul Starzacher 100 K; Herren T. Mattiassevich und N. Vierzoli, halber Ertrag des Theaterkino 350 K; Herr G. Zimolo, Kaufmann, 6 K.

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der Kriegsmarine:
Kollengelder der Mannschaft S. M. S. „Pola“ 106 K 80 h.

Für die im Felde Erblindeten:
Sammlung der Geschwister Razem im Theaterkino 123 K 77 h; Sammlung des kleinen Hapacher im Theaterkino 51 K 96 h; Sammlung des kleinen Damiani im Theaterkino 14 K 32 h; Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 1516 K 95 h.

Für unsere Helden am Isonzo:
Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 31 K 90 h.

Für die Kriegsfürsorge:
Reinertrag der Gemüsegärten: im Steinbruche 23 K 10 h, Werker 22 K 46 h, in Promontore 14 K 60 h; halber Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 1—50 92 K 16 h; Sparkassezinsen für das Jahr 1915 208 K 77 h. — Summe 3789 K 14 h.

Heute frisch angekommen
bei der Verkaufsstelle für Offiziersmessen, Spitäler, Beamten- und Unteroffiziersmessen und in Militärdepot hiesigen Kantinen:
Steirische Pommes, Hasen, Portugiesische Sardinen, Nimeria Cranben, Orangen, Zitronen und Haselnüsse.

Meiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein festgedrucktes Wort 3 Heller; Minimalsätze 50 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Zu vermieten:

- Elegantes Zimmer mit Balkon, feiseitig, an soliden Herrn zu vermieten. Villa, Via Dignano 21. 37
- Eine schöne Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Veranda und Kabinett (eventuell Bad oder Küche) in der Stancovic-Strasse 15 zu vermieten. — Im selben Hause ist auch ein (eventuell zwei) elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 00
- Wohnung mit 5 Zimmern und Küche preiswert zu vermieten (geeignet für möblierte Wohnungen). Foro Nr. 13-14 (Dollesch). 127
- Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang ist zu vermieten. Via Lagaria 9, Mezzanin. 20
- Zimmer und Kabinett mit drei Betten ohne Bettwäsche, eventuell auch ein Magazin, zu vermieten. Anzufragen in der Administration. 4

Zu mieten gesucht:

- Eine Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern und Küche dringend zu mieten gesucht. Anträge an die Administration erbeten. 40
- 1 oder 2 möblierte Zimmer mit Verbindung, eventuell Klavier, ab Februar von zwei Herren gesucht. Anträge unter „Europäisch“ an die Administration. 29
- Freundliches möbliertes Zimmer von jungem Deutschen ab 15. d. M. gesucht. Anträge mit Preis an die Administration erbeten. 39

Zu verkaufen:

- Ein Haus mit zwei Wohnungen (Zimmer und Küche) und Kantine in der Via Gioia zu verkaufen. Auskunft erteilt Josef Kovacic, Via Cervere 125, Villa. 26
- Ein villenähnliches Hinzhaus in der schönsten und gesündesten Lage, oberhalb der Arena, zu verkaufen. Näheres in der Administration. 00
- Zwei Kaninchen samt Stall und Futter, sowie ein Glasschrank und keine Flaschen, zu verkaufen. Adresse in der Administration. 41
- Neuer Flottenanzug preiswert abzugeben. Anzufragen Boot „75 T.“ 19

Z. kaufen gesucht:

- Komplettes Sattelzeug zu kaufen gesucht. Anträge unter „Sattelzeug“ an die Administration. 43
- Reisekoffer etc. etc.
- Ingenieur zur Vorbereitung für die Schiffsmaschinenprüfung wird gesucht. Anträge an die Administration d. St. 50
- 20 Kronen Belohnung! Donnerstag nachmittags wurde im Kino Leopold einem Marineunteroffizier eine traurige Selbsttötung mit 2 Stück Hundertkronennoten und Kleingeld entwendet. Für die Instandbringung des Geldes oder dafürsprechenden Angaben wird obiger Betrag ausgezahlt. Angaben an die Administration. 44
- Schwarzer Jagdhund zugelassen. Abzuholen Via Campomarzio 10, 1. St., von 12 bis 1 Uhr. 42

Alfred Martini:

Die Wacht am Quarnero.

Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.
Preis 1 Krone 90 Heller.

Politeama Ciscutti: Pola

Heute Samstag von 4 Uhr nachm. bis 7 Uhr abends

Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

Der Seelenverkäufer.

Drama.

Frau Johanna traut ihrem Manne nicht.

Komisch.

PREISE: Eintritt Parterre und Logen 60 h, Sperrplatz und Sitzplatz 20 h. Logen 1 K. Eintritt zur Galerie 20 h. 105

10 Prozent des Reinertrags zugunsten des Roten Kreuzes.

Morgen Sonntag neues anziehendes Programm.

Südmarkkalender für 1916. K 1.
Kalender für Elektrotechniker für 1916. K 2.
Verlag des
E. Schmidt Buchhandlung, Pola, Foro 12.



Armband-Uhren für Herren und Damen mit bestem Schweizer Werk von 11 bis 50 K, in Gold von 6 bis 120 K.

Erstes Lager in:
Brillant-, Gold- und Silberwaren.

Feldstecher, Bussolen, Schutzbrillen, patriotische Abzeichen und Ringe.

Präzisions-Uhren

Schaffhausen, Omega und Zenith, zu Original-Fabrikpreisen.

K. JORGO

Via Sergia 21 POLA Via Sergia 21
Preisliste gratis! Preisliste gratis!

Das vorschneil vermählte Ehepaar.

Ein heiterer Roman aus ernster Zeit. Von Fedor von Zobellitz. K 1-35.

Vorwärts in der

„Europäisch“ Buchhandlung (H. K. S.).

Papier-Zigarrenspitzen

„Komet“

mit einwärtsgebogenem einfachen Schutzring und chemisch gereinigtem Kiele empfiehlt

Jos. Kempotie, Pola